

11/2009

21. Mai bis
05. Juni

Pfarreiblatt

Seelisberg



Uraufführung
der Dialektmesse „Greppermäss“ von Ferdinand Guntern
Sonntag, 24. Mai 2009

Liturgischer Kalender

Donnerstag, 21. Mai Christi Himmelfahrt

09.00 Flurprozession über Breitlohn anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Daniel Guillet
Stiftjahrzeit für Johann Josef und Elisabeth Zwyszig-Camenzind und Familie, Breitlohn

Kollekte für die Bergbauernhilfe

Samstag, 23. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **Kapelle**
Stiftjahrzeit für Alois und Marie Zwyszig-Zähner und Familie, Tanneg und Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlis Näpflin-Zwyszig und Familie, Bahnhof

Sonntag, 24. Mai Uraufführung Grepper-Mäss von F. Guntern

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Klara Niederberger – der Männerchor singt die Grepper Mäss
Stiftjahrzeit für Michael und Emilie Zwyszig-Ziegler und Kinder, Wissig
Stiftjahrzeit für Josef und Lina Aschwanden-Zwyszig sowie Verwandte und Nachbarn, Geissweg
Stiftjahrzeit für Josef und Marie Zwyszig-Aschwanden und Familie, Aerlig

Kollekte für die Arbeit der Medien in der Kirche

Dienstag, 26. Mai

19.45 Bittgang nach Emmetten, 20.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Emmetten mit Pfr. Daniel Guillet

Mittwoch, 27. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen
Stiftjahrzeit für Johann und Anna Aschwanden-Achermann und Familie, Triglis

Samstag, 30. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle
Stiftjahrzeit für Josef Wipfli, Fäll

Sonntag, 31. Mai Pfingsten

09.00 Eucharistiefeier mit Kapuzineraushilfe Altdorf – es singt der Männerchor
Stiftjahrzeit für Alois und Marie Zwyszig-Zähner und Familie, Tanneg und Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina sowie Marlis Näpflin-Zwyszig und Familie, Bahnhof
Stiftjahrzeit für Familie Michael Kaufmann-Kälin, Luzern

Kollekte für Männerchor

Mittwoch, 03. Juni

08.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet
Aenderung der Gottesdienstzeit

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt, PF 48
Daniel Guillet
041 622 12 06
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwoch 08.00 bis 11.30
und Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Religionsunterricht:
Priska Ziegler
041 320 50 39
079 823 52 43

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyszig
041 820 19 50
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyszig, Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

Nr. 12/09: 27.05.2009

06.06. bis 19.06.2009

Der Männerchor Seelisberg singt eine Uraufführung

NC. Am Sonntag, 24. Mai 2009, singt der Männerchor Seelisberg zum ersten Mal die Dialektmesse „Greppermäss“ von Ferdinand Guntern. Der auch in Uri tätige Kirchenmusikant hat die Messe speziell für den Seelisberger Männerchor arrangiert.

Es gibt nur noch wenige Kirchenchöre, welche allein aus Männerstimmen zusammengesetzt sind. Umso schwieriger ist es auch, Literatur für solche Chöre zu erhalten. Oft sind es lateinische Messen und nur selten deutsche Lieder, welche von einem Männerchor in der Kirche gesungen werden können. Der Männerchor Seelisberg begleitet aber nicht nur in regelmässigen Abständen die Sonntagsgottesdienste, sondern singt auch an weltlichen Anlässen wie etwa der 1. August-Feier oder am Folklorenachmittag von Ende August in Seelisberg.

Dialekt-Messe

Ferdinand Guntern, der in den 50iger Jahren in Erstfeld Organist war, hat die Dialekt-Messe „Greppermäss“ zuerst für einen Gemischten Chor komponiert. Als ihm bekannt geworden ist, dass der Männerchor Seelisberg immer wieder in der Kirche Auftritte hat, arrangierte er diese Messe speziell für den 4-stimmigen Männerchor von Seelisberg. Dieses „Dialekt-Chorwerk“ kann mit Orgelbegleitung oder sogar mit Akkordeon und Streichbass aufgeführt werden. Unter der Leitung von Otto Truttmann und begleitet von der Organistin Francesca Cacciatori singt der Männerchor Seelisberg am **Sonntag, 24. Mai 2009 um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche Seelisberg** diese Messe zum ersten Mal. Die Männerchormitglieder haben seit zahlreichen Wochen die Messe einstudiert und sind nun gespannt, wie

dieses neue Werk bei den Kirchenbesuchern ankommt.

Christoph Nöpflin

Auf einem guten Weg

Gott sei dir nahe in allem, was dir
begegnet auf dem Weg deines
Lebens.

Er sei an deiner Seite in Freude und
Schmerz und lasse aus beidem
Gutes für dich wachsen. Ein offenes
Herz schenke er dir für alle,
die dich brauchen,
Selbstvertrauen und den Mut,
dich verwunden und heilen zu lassen.
In aller Gefährdung bewahre er dir Seele
und Leib und lasse dein Leben gelingen.



Nur fliegen ist schöner

Urner Schultheater Premiere in Seelisberg

NC. Das professionelle Theater „ond-drom“ spielt während des ganzen Monats Mai an verschiedenen Schulen in Uri das Theatermärchen „Flugsand“. Ein liebevoller Blick auf zwei Kulturen, welche sich näher kommen. Die Premiere in Seelisberg hat das junge Publikum fasziniert.

Die lange Probenarbeit hat sich gelohnt. Das von Autor Paul Steinmann vor allem für jugendliche Zuschauer geschriebene Stück „Flugsand“ hat die Premiere in Seelisberg erfolgreich bestanden. „Es ist schwer vorauszu sehen, wie die jungen Zuschauer auf das Theater reagieren. Wir sind gespannt und freuen uns nach der langen Vorbereitung auf den ersten Auftritt“ erläuterte die Hauptdarstellerin Margrit Bischof vor der Premiere. Und sie wurde positiv überrascht, die jungen Zuschauer schauten begeistert bis zur letzten Minute zu und liessen sich vom Stück fesseln.

Voller Überraschungen

Das Team um Regisseur Werner Bodinek hat es verstanden die abwechslungsreiche Geschichte, interessant und voller Überraschungen auf die Bühne zu bringen. Wenn auch der Inhalt und die Aussage vom Theaterstück für die kleineren Jahrgänge etwas schwer zugänglich ist, so freuten sie sich umso mehr über die zahlreichen Tricks und das eigentliche Theaterspiel. Einfache Wechsel vom Licht, kleine Änderungen an den Kleidern und in der Sprache machten es den jungen Zuschauern möglich, der Geschichte in Mundart gut zu folgen.

Gegensatz der Kulturen

Alice Strittmatter, eine ältere Frau auf dem

Weg ins Alterswohnheim, trifft auf den persischen Taxichauffeur Parviz. Voller Vorurteile gegenüber der fremden Kultur will sie anfänglich nichts mit dem Perser zu tun haben. Der Charme und die Zaubertricks des Iraners, gespielt von Eric Amton Rohner, begeisterten aber nicht nur die Zuschauer, sondern lösten auch die Blockade zwischen den beiden Theaterfiguren. Gemeinsam erleben sie nochmals wichtige Stationen aus ihrer total unterschiedlichen Jugendzeit. Während die alte Dame Milchkafee liebt, geniesst der persische Taxifahrer Tee. Sie hatte früher im elterlichen Restaurant den Abwasch zu besorgen, er musste in einer Fabrik Teppiche waschen. Beide erlebten die Bedeutung von Liebe und Heimat kennen, nach der sie sich sehnen. So kommen sie sich dank ihrer Erinnerungen und Sehnsüchte näher. Sie stellen fest, dass sie trotz unterschiedlicher Kultur gar nicht so unterschiedliche Menschen sind. Zum Abschluss nehmen beide Platz auf dem Zauberteppich, der sie über das Tessin ins Land ihrer Erinnerungen und Sehnsüchte bringt.



Der poetische und bildhafte Transit mit einem liebevollen Blick auf zwei gegensätzliche Kulturen ist in den nächsten Tagen und Wochen Gast an den Urner Schulen. Ein Blick in die Theaterwelt von „Flugsand“ ist auch für die Erwachsenen lohnenswert.

Christoph Näpflin

Lourdespilgerverein

Wallfahrt 2009 nach Notre Dame de Fribourg und „unsere liebe Frau von Bourguillon“

Donnerstag, 28. Mai 2009

Anmeldung bis spätestens **22. Mai** an

Wyrsch Bernadette 041 870 40 20

Renner Oswald, 041 887 11 70

Die Teilnehmer von Seelisberg steigen in Flüelen „alte Kirche“ ein. Abfahrt 07.35 Uhr „alte Kirche“ Flüelen. Es dürfen auch Nichtmitglieder an der Wallfahrt teilnehmen.

Wallfahrt nach Emmetten, Dienstag, 26. Mai 2009

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am **20. Mai 2009** ans

Pfarrsekretariat,

Telefon 041 820 12 88



Minimusical
VIERFARBENLAND
nach Stephanie Jakobi-Murer

Unser Schulabschluss zum Jahresmotto
FARBEN-FROH

Wann: Freitag, 5. Juni 2009
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Turnhalle

Sportlich aktiv im Sommer und Winter

Generalversammlung Ski-Club Seelisberg

NC. Der Ski-Club Seelisberg ist einer der grössten Dorfvereine von Seelisberg. Er motiviert die Mitglieder zu sportlichen Taten und fördert die aktive Dorfgemeinschaft. Der vom Ski-Club organisierte Berg- und Jugendlauf in Seelisberg war ein grosser Erfolg

Mit 225 Mitgliedern hat der Ski-Club Seelisberg eine grosse Anhängerschaft und ist im Dorf seit über 50 Jahren fest verankert. Der Club organisiert im Sommer und Winter sportliche Aktivitäten für seine Mitglieder. Beim Fussballturnier, Cross- und Bikerennen oder beim Langlauf, Skialpin und bei Schneeschuhwanderungen können sich die Mitglieder miteinander messen. Sieben Anlässe zählen zur alljährlichen Clubmeisterschaft. Aber auch gemeinsame Ausflüge und kulinarische Erlebnisse, wie etwa das traditionelle Chili-Essen im Wald, gehören zum Jahresprogramm.

Der Nachwuchs gibt Gas

Präsident Roman Dittli konnte an der Generalversammlung vom letzten Freitag-Abend im Wirtshaus zur Treib 50 Mitglieder begrüßen. Dank einem erfolgreichen Abschluss des Berg- und Jugendlaufes von Seelisberg sowie weiteren Aktivitäten kann der Ski-Club Seelisberg den Kassenbestand ordentlich erhöhen und so Reserve für weitere Anlässe schaffen. „Wir haben sehr grosse Sporttalente in unseren Reihen. Hoffen wir, dass ihr Erfolg weitere Jugendliche zum Mitmachen animiert“ freute sich der Präsident über den erfolgreichen Nachwuchs. So hat etwa Lukas Näpflin alle 7 Rennen vom NSV-Cup gewonnen, Nadia Wipfli den ausgezeichneten 4. Platz in ihrer Kategorie beim Luzerner Stadtlauf erreicht und Nadine Würsch besucht die Sportschule in Hergiswil.

An der Tell-Stafette mit dabei

Am 7. Juni 2009 organisiert der Ski-Club Seelisberg erneut den Rütlichwur-Gedenklauf sowie den Jugendlauf im Seelisberger Tannwald. An der Tell-Stafette in Bürglen wird am kommenden Sonntag auch ein Seelisberger Team starten. Nach 12 Jahren im Vorstand übergibt Thomas Gisler die Vereinskasse an Armin Truttmann und nach 8 Jahren im Vorstand Aktuar Fabian Truttmann seine Schreibunterlagen an Pascal Bader. Die übrigen Vorstandsmitglieder liessen sich für weitere 2 Jahre von der Versammlung wählen. Die Sieger der Jahresmeisterschaft bei den JO-Mädchen wurde Sara Wipfli, bei den Knaben Lukas Näpflin. Uris Aschwanden und Roman Dittli liessen sich als Jahresmeister bei den Erwachsenen feiern.

Christoph Näpflin



Bild vom Vorstand: (von links hinten): Markus Gisler, Ruedi Ziegler, Roman Dittli, Beat Ziegler und Peter Aschwanden; (von links vorne): Pascal Bader, Fabian Truttmann, Thomas Gisler und Armin Truttmann



TAGESWANDERUNG MADERANERTAL

MITTWOCH 17. JUNI 2009
(Verschiebedatum: Mittwoch, 24. Juni 09)

- Treffpunkt: 8.50 Uhr Tanzplatz / Wir bilden Fahrgemeinschaften und fahren mit den Privatautos nach Amsteg.
- Postauto: Abfahrt in Amsteg um 9.40 Uhr
- Kosten: Fahrkostenbeteiligung und Busbillet. Total Fr. 15.-
- Mitnehmen: Halbtax / Getränke und Verpflegung
- Wanderzeit: Total 4 bis 5 Stunden
- Anmeldung: Vorabend bis 18.00 Uhr an Romi Huser, Tel. 820 48 75
- Rückkehr: Ankunft in Seelisberg um ca. 18.00 Uhr

Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Mittagshalt und Verpflegungsmöglichkeit im Hotel Balmenegg.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und auf viele wanderfreudige Frauen.

Frauengemeinschaft Seelisberg

Die Kirchenräte der Nidwaldner Pfarreien und Kaplaneien trafen sich zum Austausch

Der Mensch kommt vor dem Geld

65 Kirchenrätinnen und Kirchenräte diskutieren bei ihrem jährlichen Treffen Fragen rund um Geld und Geist. Die Gastfreundschaft der Emmetter unterstützte den kollegialen Austausch auf angenehme Weise.

Silvia Brändle

Nach einigen Informationen aus dem Landeskirchenrat zur Finanzverordnung, zur Entlönnungs-Vereinbarung und zum Entschädigungsgesetz ging es in Gruppen an die Kernfragen der diesjährigen Tagung.

Dienstleistungen der Kirche trotz Kirchenaustritt?!

Obwohl die Situation bei uns (noch) nicht alarmierend ist, stellt sich immer wieder und künftig noch öfter die Frage: Wie soll sich die Kirche jenen Menschen gegenüber verhalten, die Dienstleistungen der Kirchgemeinde beziehungsweise der Angestellten der Kirchgemeinde in Anspruch nehmen, obwohl sie zur Kirchgemeinde ausgetreten sind und somit keine Kirchensteuer mehr bezahlen? Konkret geht es meistens um Kinder von Familien, die nicht katholisch sind oder um Verstorbene, die nicht zu unserer Kirche gehören.



Religionsunterricht soll grundsätzlich alle einladen: angeregte Diskussionen in der Gruppe



Auch bei Brot und Wein lässt's sich gut diskutieren. Danke an die Emmetter!

Seelsorge und die Frohe Botschaft für alle!

Bei aller Komplexität des Themas können die Ergebnisse des Abends gut auf einen Nenner gebracht werden: Wir haben ein so gutes ‚Produkt‘ (sprich eine für das Leben hilfreiche Botschaft und einen so wichtigen Dienst am Menschen zu erfüllen), dass wir es uns nicht leisten können, dieses des Geldes wegen jemandem zu verwehren ... auch wenn wir es uns eigentlich des Geldes wegen nicht leisten können...

Vor dem Gewinn an Geld für uns muss es immer um den Gewinn für die Menschen gehen ... - ganz dem Motto der Nidwaldner Glaubenswochen entsprechend:



Die Erfahrung zeigt, dass diese Offenheit meist wohlwollend verdankt wird (in Form einer Bezahlung für die erhaltenen Dienste oder dem (Wieder-)Eintritt in die Kirchgemeinde).

Ledi-René Niederberger, Firmling, Dallenwil



Was prägte deinen Glauben?
Religion/Glaube gehört bei uns zu Hause einfach dazu. So, wie alles andere, was man zum Leben braucht, habe ich von meinen Eltern den Glauben gelernt. Das gehört doch schliesslich zur Erziehung dazu.

Wann hilft dir der Glaube in deinem Leben?
Ich bin froh, habe ich glauben gelernt: dass man an Gott glauben kann und so immer eine Zukunft hat.

Woraus nährt sich dein Glaube?
Meine Kraftquelle ist die Natur, das Arbeiten als Landwirt in und mit der Schöpfung bestärkt mich im Glauben an Gott. Und wenn ich ein Problem habe, dann gehe ich in der Natur an ganz bestimmte Orte. Dort erhalte ich Kraft.
Gott hilft immer zum Leben. Jeden Frühling sieht man seine enorme Kraft von Neuem: Alles blüht! Neues Leben!

Was erhoffst du dir von der Firmung?
Ich erhoffe mir eine Stärkung im Glauben – so dass ich dann auch andere im Glauben stärken und zum Glauben ermuntern kann.

*Ich glaube...*dass es ein Leben nach dem Tod gibt.



Alle Interviews **„Glauben im Leben von...“** und mehr zu den Nidwaldner Glaubenswochen unter: www.glaubenleben.ch

Rahel Birrer, Firmling, Dallenwil

Was prägte deinen Glauben?
Ich glaubte immer an Gott. Doch vor einem Jahr traf ein ganz schwerer Schicksalsschlag unsere Familie. Da zweifelte ich an Gott; nein noch mehr: ich war sicher, dass es ihn gar nicht gibt!



Aber dann ging es langsam wieder bergauf und für mich war klar: Da ist Gott dahinter. Damit kam auch mein Glaube an Gott (sehr!) langsam wieder zurück. Aber heute ist mein Glaube wahrscheinlich gerade durch diese Erfahrung noch stärker als früher.

Wann hilft dir der Glaube in deinem Leben?
Immer. Gott ist wie ein Licht in der Dunkelheit. Als Zeichen dafür brennt bei uns zu Hause sobald es dunkel ist immer eine Kerze. Wenn es mir gut geht, denke ich zwar oft nicht oder weniger dran. Aber auch dann ist er bei mir. Klar bete auch ich mehr, wenn es nicht gut geht, aber ich bin ihm jeden Tag dankbar dafür, dass er mir leben hilft.

Was erhoffst du dir von der Firmung?
Ich hoffe, dass ich dann Gott noch näher bin und seine ‚Taten‘, das heisst, das was passiert (das Schöne und auch das Schwierige) noch besser wenn nicht verstehen, dann doch mindestens akzeptieren kann. Auch der Firmweg hat mir da sehr viel geholfen.

Ich glaube... dass Gott immer für mich da ist, wenn ich ihn brauche. Auch wenn ich ihn nicht höre, sehe, spüre, er ist da.

GESUCHT für's



Notaufnahme (NOA) für Jugendliche

Frauen und Männer

mit Lust, Zeit und Freude an der Begleitung Jugendlicher

Die Notaufnahme (NOA) bietet in Krisensituationen kurzfristige Aufenthalte für Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 14 bis 22 Jahren. Der Betrieb der NOA wird durch eine professionelle Leitung und einen Pikettdienst (freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) gewährleistet. Zur Aufstockung dieses Pikettdienstes sind neue Frauen und Männer gesucht.

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind eine positive Grundhaltung gegenüber jungen Menschen mit Schwierigkeiten im Alltag und die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Einsätzen am Abend und am Wochenende (als Betreuerin oder Betreuer mit Übernachtung) Sie entscheiden über die Häufigkeit und den zeitlichen Rahmen Ihres Einsatzes oder die Anzahl Einsätze pro Monat. Die Piketteinsätze werden für drei Monate im Voraus geplant. Entschädigt werden die Spesen und für Ihren Einsatz erhalten Sie ein kleines Taschengeld.

Sind Sie interessiert? Wenden Sie sich an

Ursula Nägeli-Liem, Spuntan, Spittelgasse 5, 6370 Stans; Tel. 079 452 06 68;

spuntan@bluewin.ch; oder

Marino Bosoppi-Langenauer, Präsident Verein Spuntan, Postfach 1074, 6371 Stans,

Tel. 041 610 21 01

marino.bosoppi@pfarrei-stans.ch

GESUCHT: (Ferien-)Jobs

Haben Sie alle Hände voll zu tun? Sehen Sie nicht mehr über den Berg Ihrer Arbeit? Rennt Ihnen die Zeit davon? Wir kennen sportliche Jugendliche mit Händen zum Anpacken und Zeit zum Hinterhersprinten. Kurz: die Ferienjobbörse ist Ihre Lösung!

SB. Die Ferienjobbörse der Katholischen Arbeitsstelle NW (KAN) feiert dieses Jahr bereits ihren 12. Geburtstag... und hat ein Problem: Angebot und Nachfrage decken sich nicht. Die Ferienjobbörse ist bei den Jugendlichen beliebt und immer beliebter aber die Angebote an Jobs wird von Jahr zu Jahr eher kleiner. Dies hat aber nicht nur mit der wirtschaftlichen Lage zu tun, sondern auch, weil die Firmen/Privatpersonen mit ‚unseren Leuten‘ so zufrieden sind, dass sie sie gleich wieder engagieren und nicht mehr bei uns ausschreiben.

Ein Teufelskreis: Die Jobbörse verliert an Attraktivität, die Jugendlichen erleben, was sie oft erleben, Frust nicht gebraucht zu werden - sie kommen immer weniger bei mir im Büro vorbei, um die Angebote zu studieren - ich verliere eine wichtige Kontaktmöglichkeit mit den Jugendlichen - ... "

Schlussendlich verlieren alle: Sie, die Jugendlichen, die Jugendseelsorge. Deshalb mein dringender Aufruf an Sie, Ihre Bekannten, Ihre Firma: Gönnen und leisten Sie sich jugendliche Unterstützung mit einem Jobangebot in unserer Börse.

Melden Sie Ihr Angebot:

Silvia Brändle, Ressort Jugendseelsorge

041 610 74 47; braendle@kan.ch

oder noch besser und schneller:

www.kan.ch/jugendseelsorge/ferienjobbörse

Anlässe in der Region

KAB-Ausflug

Samstag, 06. Juni
**Kapuzinerkloster Wesemlin,
Schiffahrt nach Küsnacht,
Heimatkundemuseum**

für die KAB-Mitglieder der
Sektionen Buochs, Stansstad
und Stans

Diesmal geht es zum Kapuzi-
nerkloster Wesemlin in der
Stadt Luzern. Wir werden von
Pater Adolf Schmitter durch
die Klosterkirche und die Bib-
liothek geführt. Anschliessend
einheitliches Menu für Grup-
pen zu Fr. 28.- möglich.
Nachmittags Schiffahrt nach
Küsnacht am Rigi und Be-
such des Heimatkundemuse-
ums.

Abfahrt:

Buochs Post 08.00 Uhr, Stans
Bahnhof 08.25 Uhr, Stansstad
Bahnhof 08.30 Uhr

Rückfahrt: Stansstad Bahnhof
an 18.29 Uhr, Stans Bahnhof
an 18.34 Uhr, Buochs Post an
18.49 Uhr

Fahrkosten: Fr. 25.- (Halbtax),
Fr. 45.- (ohne), mit GA gratis

Anmeldung (bis 25.5.): bei
Elmar Stein, 041 620 69 94
oder e.stein@ch.inter.net
Die KAB Sektion Buochs lädt
herzlich ein!



Impulsveranstaltung zur Mi- narettfrage

**Montag, 25. Mai, 19.30 Uhr,
Pfarreiheim Buochs**

Im Juli 2008 wurde deshalb
die Volksinitiative „Gegen
den Bau von Minaretten“ ein-
gereicht. Der Abend will in-
formieren und zum Nachden-
ken anregen.

Inputreferate von Fachleuten und Diskussion:

- Islam in der Schweiz

Wer sind die Muslime in der
Schweiz; woher kommen sie?

- Geschichte und Bedeutung des Minaretts

Wie wurde das Minarett Teil
der Moschee; braucht diese
zwingend ein Minarett; gibt
es Parallelen zum Glockenge-
läut?

- Das Minarett und die Schweizer Öffentlichkeit

Was bedeutet der Bau einer
Moschee für die Muslime in
der Schweiz; welche Konse-
quenzen ergeben sich für die
mehrheitlich nicht muslimi-
sche Bevölkerung?

Spezielles Konzert: Manila Vocal Ensemble

**Freitag, 5. Juni, 20.00 Uhr,
Pfarrkirche Stansstad**

Der Philippinische Chor lädt
ein zum Eintauchen in ihre
Kultur.

Eintritt frei – Kollekte

Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

Dienstag, 26. Mai, 20.00 Uhr
Innehalten – Musik und
Meditation

Spiritualität in der Ka- puzinerkirche Stans

**Donnerstag, 21. Mai, Sonn-
tag, 24./31. Mai, 07.00 Uhr**
Laudes mit Kommunionfeier

Sonntag, 24. Mai, 19.30 Uhr
Maiandacht

Dienstag, 26. Mai, 02. Juni
19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle
Gebet für den Frieden
(Gebetsgruppe der solidarität
Liban-Suisse NW)

Donnerstag, 28. Mai,
14.30 Uhr

Vigil zu Maria auf dem We-
semelin (Franziskanische Ge-
meinschaft NW)

Grillabend der Landjugend

Sonntag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Kreuzegghütte, Stans

Meditation in Stans

Dienstag, 2. Juni,
20.00 bis 21.15 Uhr,
Kapuzinerkirche Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Frauengemeinschaft Seelisberg

Montag, den 8. Juni 2009.

Emmetten und Seelisberg gehen zusammen zu einem Abend-Spaziergang auf den Bürgenstock.

Anmeldung bis 28. Mai 2009 an Telefon 041/620 53 14 (H.Hofmann) oder 041/820 31 25 (H. Riechsteiner).

Der Grillabend auf der Egg wird organisiert, die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen.

Treffpunkt für Wanderer 16.50 Uhr, für Spaziergänger um 17.20 Uhr beim Tanzplatz (wir bilden Fahrgemeinschaften).

Wanderroute: Parkplatz – Rest. Trogen – Uf dr Egg. Ca. 1 Std. Spaziergang:
Parkplatz – uf dr Egg ca, 30 Min.

Es kann auch ein Fahrdienst bis zur Egg zur Verfügung gestellt werden.

Menue: Fitnesssteller (Salat mit Steak) oder Bratwurst mit Rösti Fr. 18.00 bis 23.00.
Bei Anmeldung bitte angeben.



**Fusspflagedienst
Seelisberg**
Datum: 03. Juni im Pfarrhaus
Kosten: Fr. 50.--
Anmeldung an: Bernadette
Bissig,
041 870 28 76



**Mittags
Tisch**
**Freitag, 29. Mai im
Waldegg-Montana!**